

17. I. 1917

66

**Der russische Generalstabsbericht.**

Wien, 16. Jänner. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

**Rußland.**

14. Jänner. Westfront. In der Gegend von Riga am Babilsee griffen dicke

Massen von Deutschen 7 Werst östlich vom Dorfe Kalnsem unsere Abteilungen an, wurden aber durch Feuer und Gegenangriff zurückgeworfen.

**Rumänische Front.** Die Oesterreicher versuchten östlich vom Dorfe Putna im Putnatal eine Offensive, wurden jedoch durch Feuer zurückgeworfen. Ihre Angriffe auf unsere Abteilungen nördlich vom Slanicfluß und südlich vom Ditoz wurden abgeschlagen. Der Feind griff die Rumänen sechs Werst westlich von Bralea, 15 Werst südöstlich vom Zusammenfluß des Casin mit dem Trotus, an, wurde aber abgeschlagen. Feindliche Abteilungen versuchten eine Offensive in der Gegend von Radulesti, 10 Werst östlich von Focsani, wurden jedoch durch unser Feuer in die Ausgangsgräben zurückgeworfen. In der Stärke von etwa drei Regimentern, die von starker Artillerie unterstützt wurden, ergriff der Feind an der Front unserer Garden von Rotumtschali am Sereth bis Fadeni, zehn Werst nördlich von Braila, die Offensive; nachdem unsere Vortruppen mehrere Angriffe abgeschlagen hatten, räumten sie unter dem Druck der feindlichen Ueberlegenheit das Dorf Rotumtschali.

**Der italienische Generalstabsbericht.**

Wien, 16. Jänner. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

**Italien.**

16. Jänner. An den Südhängen des Kleinlagazuoi (Andragbach, Hochcordebale) ließ der Feind nach langer mühseliger unterirdischer Arbeit am Abend des 14. eine mächtige Mine unter unserer Stellung des Bengia Martine springen. Unsere wirksame Gegenminenarbeit machte die Wirkungen der starken Explosion zunichte, im Gegenteil beendete die Explosion den Einsturz der vom Feinde unterhöhlten Galerie und verursachte unter seinen Truppen fühlbare Verluste. Gestern fielen in den höheren-Regionen starke Schneemassen und unauhörlicher Regen. Es herrschte düstere Wetter in den tieferen Regionen, was die Kampftätigkeit auf der ganzen Front auf zeitweilige Artillerieaktionen beschränkte.

**Der französische Generalstabsbericht.**

Wien, 16. Jänner. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

**Frankreich.**

15. Jänner, 3 Uhr nachmittags. Kein wichtiges Ereignis im Laufe der Nacht.

Ziemlich große Artillerietätigkeit an der Aisne und zwischen der Aisne und den Argonnen. **Französischer Bericht der Orientarmee.**

Das schlechte Wetter verursachte zahlreiche Ueberschneemungen. Aus der Gegend des Brespajees werden heftige Schneestürme gemeldet. Der Feind entfaltete einige Tätigkeit an der von den Italienern gehaltenen Front. Dort wurde ein Angriff abgeschlagen und eine Anzahl Gefangener gemacht. Heftige Beschießung am Bardar und in der Gegend von Rapes (?); unsere Artillerie erwiderte heftig. In Butires (?) nördlich von Armatus (?) wurde ein Munitionslager zerstört. Südlich vom Schridasee einige Gefechte, so besonders bei Beliterna (?), wo eine unserer indochinesischen Abteilungen mitkämpfte. Eine andre Abteilung machte leichte Fortschritte über Sveti hinaus.

15. Jänner, 11 Uhr nachts. Beiderseitiges Artilleriefeuer an beiden Ufern der Somme, auf dem rechten Ufer der Maas und in Lothringen.

Nach Artilleriebeschießung griffen in der vergangenen Nacht zwischen der Aisne und den Argonnen die Deutschen unsere vorgeschobenen Posten an. Sie wurden nach lebhaftem Kampf mit Handgranaten zurückgeschlagen.

Uns gelangen mehrere Handstreichs gegen die feindlichen Linien. Wir erbeuteten Material und machten Gefangene.

**Belgischer Bericht.** Schwache Tätigkeit der Artillerie.

**Orientarmee.**

An der Strumafont tötete eine Patrouille am 14. Jänner mehrere Türken und machte drei Gefangene. In der Gegend von Sechorie beschloß Land- und Feldartillerie die feindlichen Stellungen. Bei Lahana schossen Flieger ein deutsches Flugzeug ab, ohne ihm Schaden zuzufügen. Der Führer und der Beobachter wurden gefangenengenommen. Dies ist das vierte Flugzeug, das innerhalb drei Wochen abgeschossen wurde. An der Front des Doiransees drangen wir in das Dorf Akindsali ein und fügten dem Feinde Verluste zu.

**Der englische Bericht.**

London, 13. Jänner. Amtlicher Seeresbericht vom 13. Jänner. Während der Nacht drang ein Teil unserer Truppen in die deutschen Linien östlich von Loos ein und tötete viele Gegner. Die feindlichen Unterstände wurden